

Versuchsergebnisse aus Bayern 2013

Sortenversuch HAFER Ertragsstruktur



Ergebnisse aus Versuchen in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftsämtern

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung
Am Gereuth 8, 85354 Freising
©

Autor: U. Nickl, L. Huber, A. Wiesinger
Kontakt: Tel: 08161/71-3628, Fax: 08161/71-4085
Email: ulrike.nickl@LfL.bayern.de

Versuch 081: Sortenversuch zur Beurteilung der Resistenz, Anbaueigenschaften, Qualität und Ertrag

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zu den Untersuchungen 3
Übersicht über die geprüften Hafersorten 2013..... 5
Ertragsstruktur, Sorten, 2013 6
Ertragsstruktur, Orte, 2013..... 7
Ertragsstruktur, Sorten, mehrjährig 8

Erläuterungen zu den Untersuchungen

Unterschiede in der Ertragsstruktur in Abhängigkeit von Sorte und produktionstechnischen Maßnahmen geben wertvolle Hinweise zum optimalen Bestandesaufbau und zur richtigen Bestandesführung.

Das vorliegende Berichtsheft „Hafer Ertragsstruktur“ ist als Ergänzung zum Bericht „Versuchsergebnisse Hafer 2013“, in dem Kornerträge und Wachstumsbeobachtungen mitgeteilt wurden, zu sehen. Detaillierte Angaben über die Versuchsstandorte und Anbaubedingungen sind diesem Heft zu entnehmen.

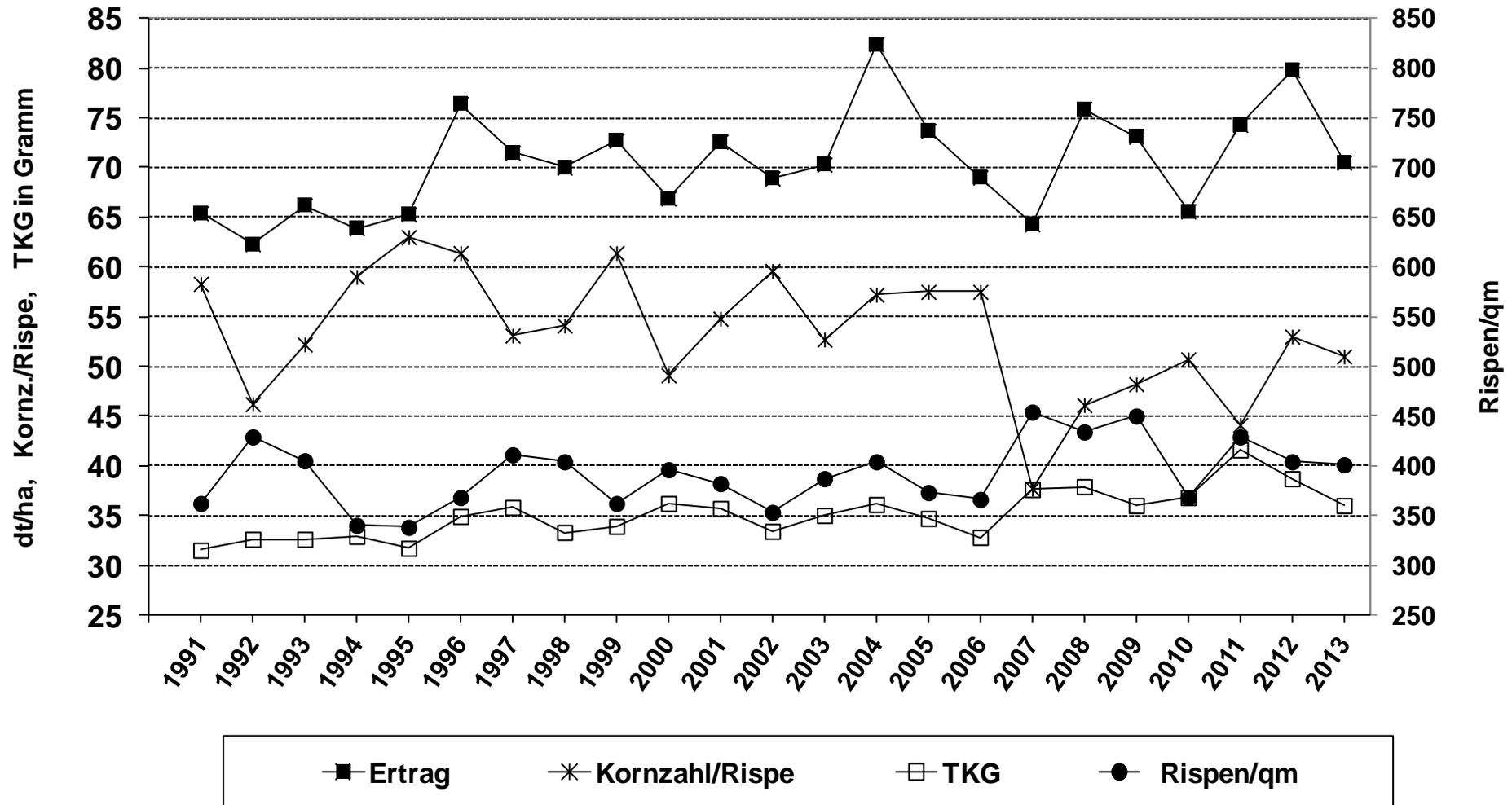
Die Ermittlung der Ertragskomponenten erfolgte durch Auszählen der Bestandesdichte in den Versuchspartellen (entsprechend den „Richtlinien für die Durchführung von landwirtschaftlichen Wertprüfungen und Sortenversuchen“ des Bundessortenamtes), Bestimmung des Tausendkorngewichtes am gedroschenen Erntegut und Errechnung der Kornzahl/Ähre. Die in den Tabellen ausgewiesenen durchschnittlichen Kornzahlen (z.B. Mittelwert einer Sorte über mehrere Versuchsstandorte) sind jeweils das arithmetische Mittel aus den für jeden Einzelversuch und jede Kombination errechneten Kornzahlen.

Sortenmittelwerte

Um die Vergleichbarkeit der Sortenmittelwerte über Orte und Jahre zu gewährleisten, werden die Werte mit der SAS-Prozedur GLM/LSMEANS errechnet. Damit sind alle Sorten, unabhängig von ihrer Prüfdauer und der Anzahl der Versuche, untereinander vergleichbar.

Dabei können die Ergebnisse von dreijährig geprüften Sorten als endgültig gesichert angesehen werden. Bei zwei Prüffahren wird das Ergebnis als vorläufig bezeichnet. Als „Trend“ ist das auf drei Jahre hochgerechnete Ergebnis zu betrachten, wenn nur Daten aus einem Prüffahr vorgelegen sind.

Ertragsstruktur in Hafer LSV Bayern 1991 - 2013



Übersicht über die geprüften Hafersorten 2013

Kenn- Nr.	Sortenname	Spelzenfarbe	zugelassen seit	Verm.Fläche in Bayern 2013 (ha)	Züchter / Vertrieb
LSV Hauptsortiment					
01259	Ivory VRS	weiß	2003	4	Nordsaat, Halberstadt / Saaten-Union
01350	Scorpion	gelb	2007	144	Nordsaat, Halberstadt / Saaten-Union
01358	Flämingsgold VRS	gelb	2007	10	KWS Lochow GmbH, Bergen
01378	Max VRS	gelb	2008	218	I. G. Saatzucht Verwaltungs GmbH, Biendorf / IG-Pflanzenzucht
01387	KWS Contender	gelb	2008	33	KWS Lochow GmbH, Bergen
01416	Moritz	gelb	2009	18	I. G. Saatzucht Verwaltungs GmbH, Biendorf / IG-Pflanzenzucht
01458	Oberon	gelb	2011	-	Nordsaat, Halberstadt / Saaten-Union
01459	Simon VGL	gelb	2011	-	Berthold Bauer, Niedertraubling / IG-Pflanzenzucht
01461	Kurt	gelb	2011	10	Berthold Bauer, Niedertraubling / IG-Pflanzenzucht
01480	Ozon	gelb	2012	-	Hauptsaat für die Rheinprovinz, Köln / Saaten-Union
01481	Poseidon VGL	gelb	2012	16	Nordsaat, Halberstadt / Saaten-Union
01479	Symphony VGL	weiß	2012	-	Nordsaat, Halberstadt / Saaten-Union

VGL = Vergleichssorte, VRS = Verrechnungssorte

Ertragsstruktur, Sorten, 2013

Sorte	Ertrag (dt/ha)	Rispenzahl / m ²	TKG (Gramm)	Kornzahl / Rispe
LSV Hauptsortiment				
Ivory	66,4	401	42,6	40,1
Scorpion	68,8	384	37,7	49,3
Flämingsgold	68,8	375	37,2	52,3
Max	71,3	393	33,1	56,3
KWS Contender	72,1	372	37,8	54,2
Moritz	73,8	437	35,2	49,7
Oberon	70,2	400	30,6	58,5
Simon	72,5	447	34,8	48,2
Kurt	67,9	443	33,1	47,4
Ozon	72,3	409	35,3	51,6
Poseidon	71,1	376	36,3	53,6
Symphony	70,9	368	38,5	51,3
Mittel	70,5	401	36,0	51,0

Ertragsstruktur, Orte, 2013

Ort	Ertrag (dt/ha)	Rispenzahl / m ²	TKG (Gramm)	Kornzahl / Rispe
Rotthalmünster	75,9	402	37,3	51,9
Wöllershof	54,5	454	33,3	37,7
Grafenreuth	65,8	349	34,9	55,6
Günzburg	85,8	397	38,6	58,9
Mittel	70,5	401	36,0	51,0

Ertragsstruktur, Sorten, mehrjährig

Sorte	Anzahl Versuche	Ertrag (dt/ha)	Rispenzahl / m ²	TKG (Gramm)	Kornzahl / Rispe
abschließende Bewertung nach drei Prüfjahren					
Ivory	15	70,9	415	46,0	38,5
Scorpion	15	74,0	416	41,7	44,6
Flämingsgold	15	74,6	367	41,7	51,4
Max	15	77,0	424	36,0	52,1
KWS Contender	15	76,7	373	41,7	51,4
Moritz	15	80,0	420	39,6	50,2
vorläufige Bewertung nach zwei Prüfjahren					
Oberon	9	77,1	422	33,8	56,6
Simon	9	77,9	466	37,7	45,7
Kurt	9	74,3	467	36,3	45,1
Trendbewertung nach einem Prüfjahr					
Ozon	4	78,0	422	38,9	49,4
Poseidon	4	76,8	389	39,9	51,3
Symphony	4	76,5	381	42,1	49,1
Mittel		76,2	414	39,6	48,8

Berechnung mit LSMEANS (sorte*umwelt)

2011 = 6 Orte

2012 = 5 Orte

2013 = 4 Orte